

3

Massenmedien

1. Lesen Sie die Sprüche über die Medien. Nehmen Sie zu jedem Spruch Stellung. Ordnen Sie den Sprüchen die Bilder zu.



(A)



(B)




(C)


Das Fernsehen unterhält die Leute, indem es verhindert, dass sie sich miteinander unterhalten. (Sigmund Graff, 1898–1979, deutscher Schriftsteller und Dramatiker)

Die Zeitung sind der Sekundenzeiger der Geschichte ... (Arthur Schopenhauer, 1788–1860, deutscher Philosoph)

Der Computer ist die logische Weiterentwicklung des Menschen: Intelligenz ohne Moral. (John Osborne, 1924–1994, englischer Dramatiker)

2.  Finden Sie im Internet oder in anderen Informationsquellen weitere Sprüche zum Thema und schreiben Sie sie auf. Sie können sich auch eigene Sprüche ausdenken. Präsentieren Sie Ihre Sprüche im Deutschunterricht.

4. Welche Medien benutzen Sie am liebsten? Aus welchem Grund?
5. Welche Sinnesorgane brauchen Sie bei den verschiedenen Informationsquellen?
6. Bei welchen Medien sind Sie an einen bestimmten Ort gebunden, welche können Sie überall benutzen?

c.  Sie wissen schon bestimmt, wie sich Informationsträger im Laufe der Geschichte weiterentwickelt haben. Lesen Sie und erinnern Sie sich daran.

Informationsträger	Wann?
Gesten und Laute der Urmenschen	vor etwa 2 Mil. Jahren
Rauchzeichen	in der Steinzeit
Bilderschrift (z.B. Hieroglyphen)	ab etwa 3000 v. Chr.
Papyruschrift und -blätter	in der Antike
gedruckte Bücher	seit 1450 die Erfindung der Druckerpresse
Telegrafie	seit etwa 1800
Rundfunk und Telefon	seit etwa 1880
Fernsehen	in Deutschland seit 1936

d. Heute werden die Medien ständig technisch verbessert und neue werden erfunden. Welche Medien kommen in die Lücken?

1. Durch ... und ... wurde das Fernsehen erweitert.
2. Über ... und ... können wir schnell schriftliche Meldungen und Bilder „transportieren“.
3. Selbst das ... ist kein Traum mehr.